

Hallo Ihr Lieben,

wieder habt Ihr eine Woche geschafft.

In den letzten Tagen werden viele von euch fleißig genäht haben und ich bin sicher, es gibt jetzt tolle bunte Mundschutzmasken, mit denen Ihr und Eure Eltern einkaufen geht.

So bleibt jede Woche spannend und die Hoffnung auf Normalität wächst und wir alle hoffen, dass wir uns bald wiedersehen können.

Für den heutigen Sonntag habe ich für Euch heute eine Geschichte mitgebracht. Entweder Ihr könnt sie selbst lesen oder lasst sie Euch vorlesen:

„Oh, das tut gut.“ Erschöpft lässt sich Benjamin in den Schatten einer Senfpflanze fallen.

Wieder einmal ist er mit seinen Tieren unterwegs. Er sucht einen guten Weideplatz. Die Schafe sind mit der kargen Wiese zufrieden. Sie finden hier das Nötigste. Aber für Benjamin ist es manchmal nervig, in der glühenden Sonne zu warten.

Heute hat er Glück. Auf diese Wiese hat sich wie durch ein Wunder eine Senfpflanze ausgesät. Sie ist gewachsen - und nun bietet sie weit und breit den einzigen Schatten. „Hier bleibe ich in den heißen Mittagsstunden.“ Benjamin streckt sich aus.

Er denkt an zu Hause.

„Vater hat seine Arbeit verloren. Jetzt arbeitet er als Tagelöhner. Das Geld reicht nicht aus, um die Familie satt zu bekommen. Vater hat die Felder der Familie verpfändet. Er darf darauf arbeiten. Aber von der Ernte muss er die Hälfte abgeben. Zu wenig bleibt für die Familie übrig. Der König will Steuern, die römischen Herrscher wollen Steuern - und was wird aus uns?“

Benjamin stöhnt. „Überall fehlt uns Geld. Vater ist verzweifelt. Wenn das so weiter geht, wird er meine Schwestern auf dem Markt verkaufen.“

Daran will Benjamin gar nicht denken.

„Es ist so ungerecht. Die Reichen nehmen sich immer mehr - die Armen werden immer ärmer.“

Benjamin springt auf seine Beine.

Es ist Zeit für den Heimweg.

Die Abendstunden sind die schönsten Stunden des Tages. Benjamin mag seine Schafe, und er mag auch seine Arbeit als Schafhirte.

Aber am Abend liebt er es, in der Nähe der Männer zu sein.

Er hört ihnen gern bei ihren Gesprächen zu. Heute herrscht große Aufregung. Das spürt Benjamin sofort.

Warum?

Der Wanderprediger Jesus ist gekommen. Er hat schon einiges von Jesus gehört. Leute haben erzählt, dass Jesus Heilkräfte hat. Andere erzählen, dass er Geschichten erzählt, die man richtig gut verstehen kann. Er erzählt von Gott und dem Gottesreich. Er träumt mit seinen Zuhörern gemeinsam von einer guten Welt. Und nun ist Jesus in ihr Dorf gekommen. Von überall her kommen die Leute, um Jesus zu hören.

Auch Benjamin ist dabei. Er drängelt vorsichtig und sucht sich weit vorn einen Platz. Am Ende schickt ihn einer von den Erwachsenen zurück. Aber er will Jesus unbedingt mit

seinen eigenen Ohren hören. Endlich hat Benjamin einen Platz. Er sieht Jesus und er kann ihn hören. Es ist mucksmäuschenstill. Jesus sagt:

*„Womit wollen **WIR** das Gottesreich vergleichen? Es ist wie ein Senfkorn. Das Senfkorn ist winzig klein. Man legt es in die Erde. Regen fällt darauf, die Sonne scheint, das Körnchen bricht auf. Ein winziger Keim streckt sich zum Licht. Das Pflänzchen wird jeden Tag größer. Und am Ende wird es eine Staude, größer als alle anderen Kräuter. Das Wachsen hat schon begonnen. Schaut genau hin, wo es passiert.“*

Da muss Benjamin an die Senfpflanze denken, unter der er heute seine Mittagsruhe gehalten hat. „In der Senfpflanze finden sogar Vögel Schutz.“ Einen Senfsamen hatte Benjamin schon einmal in der Hand - winzig klein. Und da drinnen steckt die Kraft für etwas so Großes? Morgen will Benjamin mit seinen Schafen noch einmal zu der Senfpflanze gehen. Dann will er in Ruhe darüber nachdenken, was Jesus gesagt hat.



Senfsamen

Als ich das erste Mal die Geschichte von Senfkorn gehört habe, da war ich wahrscheinlich etwa in eurem Alter.

Ein Mann pflanzt ein kleines Samenkorn in die Erde (seht euch das Bild mal vom Senfkorn an) und aus diesem kleinen Samenkorn wächst dann ein riesengroßer Baum bzw. eine 2-3 m große Pflanze. Ist das nicht Wahnsinn, dass aus so einem kleinen Ding etwas so Großes wird?

Aber was bedeutet es, das Reich Gottes das wir mit dem Senfkorn vergleichen sollen? Als Kind und auch heute, stelle ich mir das Samenkorn wie eine Freundschaft zwischen Jesus und mir vor, die über die Jahre gewachsen ist.

Und genauso möchte Jesus mit Euch befreundet sein und genau, wie ein Samenkorn wächst, möchte Jesus, dass die Freundschaft zwischen ihm und Euch wächst.

Damit dieses Samenkorn wächst, genau wie bei einer Pflanze, muss man es gießen.

Die Freundschaften zu Euren Freunden sind ja auch nicht gleich von Anfang an sehr eng, das muss alles wachsen. Je näher man sich kennt, desto mehr vertraut man sich und wird zu besseren Freunden. Um sich kennen zu lernen, muss man Zeit miteinander verbringen und die Freundschaft „gießen“. Dann wächst aus einem kleinen Samenkorn von Freundschaft eine starke Pflanze. Jesus möchte auch so eine Freundschaft mit dir!

Wenn Ihr Lust habt, könnt Ihr Euch jetzt das bekannte Lied: „Alles muss klein beginnen, ...“ Euch anhören und natürlich mit singen:

<https://www.youtube.com/watch?v=KPBLossC2ic>

Oder Ihr kennt auch das Lied: „kleines Senfkorn Hoffnung“:

<https://www.youtube.com/watch?v=Z24oO1oGGVI>



Steffen hat diese Woche im Kirchengarten diese Hängebuche eingepflanzt. Noch wirkt sie mickrig und klein.

Wenn wir sie pflegen, gießen und behüten, wird aus ihr ein großer Baum, der uns eines Tages im Kirchengarten Schatten spendet (genauso wie die Senfpflanze dem Benjamin) und vielleicht sitzt Ihr dann unter der Buche mit Euren Kindern und erzählt ihnen die Geschichte vom Senfkorn, vom Wachsen Eurer Freundschaft zu Jesus und Eures Glaubens und denkt an diese verrückte Zeit zurück, als es nicht möglich war, seine Freunde zu besuchen, in den Gottesdienst zu gehen und und und ...

Lasst und gemeinsam beten:

*Lieber HERR Jesus, hab Dank, dass du ein Samenkorn in unser Herz gepflanzt hast und es wachsen lassen möchtest. Hab Dank für die Freundschaft, die wir mit dir haben können und lass diese Freundschaft jeden Tag ein Stückchen mehr werden. Amen"*

Und wenn der Frühling mal einen regnerischen Tag hat oder Ihr Langeweile habt, habe ich für Euch noch ein Buchstabenrätsel.

Solltet Ihr es nicht allein schaffen, lasst Euch von Euren Eltern helfen.

Suche waagrecht, senkrecht und diagonal Worte aus den Buchstaben die zum Reich Gottes passen:

**Brot, teilen, hören, Gemeinschaft, lachen, weinen, Musik, Lieder, Wasser, Zeit, Natur, reden, versöhnen, vergeben, berühren, ich, Du, Wir, Gott, suchen, finden, loslassen; Zukunft, losgehen, Pause, Zuhause, Wald, Kosmos, Luft, wachsen, albern**

B	A	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	A	L	O	S	L	A	S	S	E	N	S	D
F	R	G	H	L	J	K	L	Ö	Ä	A	S	D	F	G	H	U	J	K	L	Ö	Ä	Y	X	C
V	B	O	N	I	M	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	C	Ü	A	S	D	F	G	H	J
K	L	Ö	T	E	I	L	E	N	Ä	Y	X	C	V	B	N	H	F	M	Q	W	E	R	T	Z
	Q	W	E	D	R	T	T	Z	G	U	I	H	O	P	Ü	E	A	I	A	A	S	D	F	F
G	H	V	J	E	K	W	E	I	N	E	N	Ö	L	L	Ö	N	Ä	Y	N	X	C	V	B	N
M	M	E	Q	R	W	E	R	T	Z	Z	M	R	U	U	I	O	W	A	L	D	P	P	Ü	A
S	D	R	D	F	F	G	B	H	J	K	L	E	Ö	Ä	Y	Y	X	C	V	B	E	N	N	M
Q	W	S	E	E	R	T	E	Z	U	U	I	N	I	O	P	Ü	A	A	S	D	F	N	G	H
J	G	O	T	T	K	L	R	L	Ö	Ä	X	Y	C	N	C	V	B	N	M	Q	W	E	E	R
R	T	E	T	Z	U	I	Ü	I	O	P	P	Ü	M	U	S	I	K	A	S	S	D	F	G	H
H	J	H	J	K	I	C	H	L	L	Ö	Ä	Y	X	C	V	C	B	N	M	M	Q	W	W	E
R	R	N	T	Z	U	U	R	I	O	P	Ü	A	S	D	F	G	H	H	J	K	L	Ö	Ä	Ä
Y	V	E	R	G	E	B	E	N	X	C	C	V	B	N	M	Q	L	A	C	H	E	N	W	E
R	T	N	Z	U	I	O	N	O	P	P	Z	U	H	A	U	S	E	Ü	F	A	S	D	F	G
W	I	R	H	N	J	K	L	Ö	Ä	Y	X	U	C	V	B	N	Z	E	I	T	M	M	Q	W
A	E	E	R	T	A	Z	U	I	O	O	P	Ü	K	A	A	S	D	D	F	G	H	J	J	K
S	L	L	Ö	Ä	Y	T	X	C	V	B	N	P	A	U	S	E	M	Q	W	E	R	R	T	Z
S	U	I	O	O	P	Ü	U	A	S	S	D	F	G	H	N	J	K	L	L	Ö	Ä	Y	X	C
E	C	V	B	S	N	M	Q	R	E	D	E	N	W	E	E	F	R	T	Z	U	I	O	P	Ü
R	A	S	D	F	G	G	H	J	K	U	L	Ö	Ä	L	U	F	T	Y	X	C	V	B	N	M
M	M	Q	W	E	R	E	R	T	T	Z	U	I	O	P	P	Ü	A	A	S	D	D	F	G	H
J	K	L	L	Ö	Ä	Ä	H	Y	X	C	V	B	A	L	B	E	R	N	B	N	N	M	Q	W
E	E	R	R	T	Z	U	U	E	U	I	O	P	Ü	A	S	S	D	F	G	G	H	J	K	L
Ö	Ä	Y	W	A	C	H	S	E	N	X	C	C	V	B	B	N	K	O	S	M	O	S	M	F

Liebe Grüße

Eure Gudrun